Unser Pfarrblatt Lichtenegg

September 2024 / Nr.3

Zugestellt durch Post.at Amtliche Mitteilung

Sie finden in dieser Ausgabe:

Gedanken 3
Ministranten Wallfahrt nach Rom 3
Frauenwallfahrt 4
Zwei Wallfahrten im Oktober 5
Musik in der Kirche – Schöne Gottesdienste 6
Gebetsgruppen – eine Information 7
Erfahrungsbericht einer Gebetsgruppenteilnehmerin 8
Ein Fest in unserer Pfarre - 8
der Weltmissionssonntag am 20. Oktober 8
Sing mit uns! 10
Was zum Lachen 10
Taufen 11
Hochzeiten 11
Jugendmesse On Track 12
Erstkommunion 13
Firmung 13
Wir trauern um die Verstorbenen 14
Gottesdienstordnung 14
Kirchenöffnungszeiten – Internet 14
Großes Kino in Lichtenegg 15
Oma-Opa-Enkelwallfahrt 15
Besondere Gottesdienste von September bis November 16

Liebe Pfarrgemeinde!

Viele Menschen fallen durch ihr freundliches Wesen auf. Auch wenn ihnen nicht immer zum Lachen zumute ist, verbreiten sie doch oft Fröhlichkeit oder können durch ein Lächeln oder eine witzige Bemerkung Entspannung bringen, wenn die Luft dick ist. Frieden zu schaffen, ist etwas, das zu den wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit geworden ist.

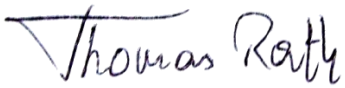
Der Friede beginnt mit einem Lächeln.

Und tatsächlich: Lächeln und Humor können entwaffnen, verstockte, verletzte oder irrende Herzen heilen, Menschen zusammenführen und versöhnen.

Böse Menschen haben keine Lieder, heißt es. Und „der Teufel hat Angst vor fröhlichen Menschen", hat Don Bosco einmal gesagt. Totalitäre Systeme sind völlig humorlos. Menschen dagegen, die der Wahrheit und Liebe verpflichtet sind und sich selbst nicht so wichtig nehmen, erfahren innere Freude und können diese mit einem Lächeln weitertragen. In dieser Pfarrblattausgabe gibt es etwas über unsere Kirchenmusik, die oft viel Freude vermittelt, zu lesen, und vieles mehr, das Ihnen hoffentlich ein wenig Freude bereitet.

Ich wünsche uns als Pfarrgemeinde, dass wir in den Herausforderungen unseres Lebens und unseres Glaubens den nötigen Humor nicht verlieren und auch mal über uns selbst lachen können. Ich wünsche mir und uns allen, dass es uns immer besser gelingt, uns selbst nicht so wichtig zu nehmen, wie es der heiligen Thomas More ausdrückt: „Herr, lass nicht zu, dass ich mir übermäßig Sorgen mache über dieses sich breit machende Etwas, das sich `Ich´ nennt"

Pfarrer Thomas



Schenke mir eine gute Verdauung, Herr,

und auch etwas zum Verdauen.

Schenke mir Gesundheit des Leibes, mit dem nötigen Sinn dafür,

ihn möglichst gut zu erhalten.

Schenke mir eine heilige Seele, Herr, die das im Auge behält,

was gut ist und rein, damit sie im Anblick der Sünde nicht erschrecke,

sondern das Mittel finde, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen.

Schenke mir eine heilige Seele, der die Langeweile fremd ist,

die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen,

und lass nicht zu, dass ich mir übermäßig Sorgen mache

um dieses sich breit machende Etwas, das sich „Ich" nennt.

Herr, schenke mir Sinn für Humor,

gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen,

damit ich ein wenig Glück kenne im Leben

und anderen davon mitteile. Amen (Thomas Morus)

Gedanken

wenn ich groß bin, dann...
wenn ich Urlaub habe, dann...
wenn ich in Pension bin, dann...
wenn ich Zeit habe, dann...
wenn ich mehr Geld hätte, dann...
wenn die Politik eine andere wäre, dann...
wenn der andere anders wäre, dann...

...und jetzt?

zuerst das noch fertig machen, dann...
zuerst das noch kaufen, dann...
zuerst dort noch hinfahren, dann...
zuerst dort noch anrufen, dann...

...und jetzt?

im Regen spazieren gehen
das Zirpen der Grillen hören
den Wind im Gesicht spüren
jemand Fremden zulächeln
dem anderen wirklich zuhören
stehenbleiben und staunen

...und jetzt?

etwas loslassen
traurig sein
zuversichtlich sein
dankbar sein
sich freuen
geliebt sein
lieben
leben

Bernadette Waldher

Ministranten Wallfahrt nach Rom

Am Sonntag, den 28 Juli startete gegen Mittag die ca. 17 Stündige Busreise nach Rom. Im Bus fuhren Jugendliche aus den Gemeinden Kirchschlag, Krumbach, Wiesmath, Bad Schönau und Lichtenegg mit. Am Tag darauf kamen wir in Rom an und frühstückten erstmal im Hotel. Trotz des heißen Wetters wurden viele Sehenswürdigkeiten wie das Kolosseum, der Trevibrunnen oder der Petersdom angeschaut. Auch den Papst durften wir Ministranten aus der Ferne sehen. Der Ausflug zum Meer fand am Mittwoch statt und bot eine angenehme Abkühlung. Auf dem Rückweg von Rom waren wir auch für einen Tag in Assisi. Wir schlenderten durch die märchenhaften Straßen oder besuchten das Grab von Franz von Assisi. Ein negativer Highlight war jedoch, dass bei der Heimfahrt die Klimaanlage im Bus nicht funktionierte. Nahezu 50 Grad im Bus hat einigen, vor allem den Mädchen, einen Kreislauf Kollaps beschert, andere Fieberten hoch an. So musste sogar ein Notarzt gerufen werden. Nachdem es den Betroffen wieder besser ging, konnte die Heimreise weiter gehen. In dieser Woche wurden viele neue Freundschaften geschlossen und es war ein tolles Erlebnis so viele neue Minis kennen zu lernen!

Frauenwallfahrt

kfb Zeit zu leben

Parkplatz vor der Kirche
Kaltenberg, Pfarre Lichtenegg

Ziel: Stickelberg, Pfarre Hollenthon

Pilgerweg, Schwierigkeitsgrad: mittel

Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

12:30 Mittagessen

14:30 Rückweg

ca. 17:00-17:30 Ende

Zwei Wallfahrten im Oktober

Pfarrwallfahrt auf den Mariahilfberg

Am Samstag, dem 12. Oktober, fahren wir wieder auf den Mariahilfberg bei Gutenstein. Diese Wallfahrt unternehmen wir mit dem Autobus und sie ist geeignet sowohl für Familien mit kleineren Kindern als auch für ältere Menschen.
Wir starten um 6:45 Uhr von Ransdorf mit weiteren Zustiegs-Stellen in Amlos, Lichtenegg, Kaltenberg und Kienegg. Um 9:00 Uhr feiern wir die Heilige Messe in der schönen Wallfahrtskirche am Mariahilfberg. Anschließend gibt es eine Jause im Gasthaus.
Auch das Beten des Kreuzwegs in freier Natur ist wieder vorgesehen. Nach dem Mittagessen und einer Schlussandacht geht´s etwa um 15:30 Uhr wieder zurück nach Lichtenegg.
Ob Sie schon öfter diese Wallfahrt erleben durften oder noch nie, melden Sie sich heuer an. Anmeldung bitte vor oder nach einem Gottesdienst in der Sakristei oder auch in der Pfarrkanzlei oder telefonisch.

Maria Schutz

Am Sonntag, dem 20. Oktober gibt es heuer eine Fußwallfahrt von Gloggnitz nach Maria Schutz, als Bittwallfahrt um Geistliche Berufungen. Diese wird organisiert vom Priesterseminar gemeinsam mit der Erzdiözese und dem Wallfahrtsort Maria Schutz. Start ist um 13:00 Uhr beim Bahnhof Gloggnitz. Anmeldung ist keine erforderlich.

Musik in der Kirche – Schöne Gottesdienste

Vieles ist notwendig, dass wir in unserer Pfarrgemeinde Sonntag für Sonntag, Feiertag für Feiertag gut miteinander Gottesdienst feiern. Dazu gehört eine saubere und schön geschmückte und gut temperierte Kirche, eine Kirche mit guter Atmosphäre. Dafür braucht es Menschen, die dafür sorgen, dass der Raum, in dem wir uns zur Heiligen Messe versammeln, schön und ansprechend ist. Danke den vielen und verlässlichen Frauen und Männern, die dafür sorgen, dass wir so schön hergerichtete, saubere und geschmückte Kirchen (und Kapellen) haben; Danke allen, die immer wieder neu unsere Kirchen und deren Vorplätze pflegen und Reparaturen durchführen. Danke besonders für den regelmäßigen Blumen- und Reinigungsdienst.

Um am Sonntag gut miteinander Messe feiern zu können, brauchen wir, wie in jeder Gemeinde, Menschen, die ihre Zeit zur Verfügung stellen, um den jeweiligen Gottesdienst gut zu gestalten. Dazu gibt es bei uns Einteilungen für nicht wenige Dienste: Vorbeten (Rosenkranz und Fürbitten), Mesner– und Lektorendienst, Ministranten- und Kommunion- spenderdienst, zusätzliche Dienste vor allem im Sommer in unserer Wallfahrtskirche.

Und, das betone ich in diesem Artikel besonders: die Organistinnen und alle Kantoren, Sängerinnen, Instrumentalisten, alle, die beim Hardchor und kleineren Musikgruppen mitsingen und mitspielen, leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Feier der Gottesdienste. Danke ihnen, die oft schon seit vielen Jahren (und Jahrzehnten) sich in unserer Kirche einbringen; ohne euch könnten wir einpacken, wäre Kirche kaum möglich! Schrumpfen Gemeinden unter ein gewisses Niveau, finden sich zum Beispiel kaum mehr Menschen, die Gottesdienste (musikalisch) zu gestalten bereit sind, wird auch bald der Pfarrer abgezogen.

In der Pfarre Lichtenegg ist es seit langem üblich, dass viele besonders musikalische Menschen sich gerne in der Kirche einbringen und dafür sorgen, dass Gläubige auch aus anderen Gemeinden gerne in die Pfarr- und Wallfahrtskirche kommen. So oft höre ich, dass Gäste, aber auch viele Einheimische unsere Musikerinnen und Musiker loben. Dieses Lob gebe ich sehr gerne weiter! Danke allen Organistinnen und a l l e n, die immer wieder in unserer Kirche musizieren und singen, einen Chor leiten, und damit ihre besonderen Charismen und Gaben in die Kirchengemeinschaft einbringen, zum Lob Gottes und zum Aufbau der Gemeinde! Ihr seid ein großer Schatz in unserer Kirche und ohne euch würde Entscheidendes bei uns fehlen. Seit Generationen zieht unsere Kirche Menschen an, die gerne singen, jüngere und ältere, Profis, aber auch solche mit einem nicht so guten Gehör oder einer nicht mehr so klaren Stimme (beides trifft auf den hiesigen Pfarrer zu), die aber von Herzen gerne mitsingen. Bei unseren Kirchenliedern kann und darf jeder mitmachen, so gut er eben kann! Unsere Gottesdienste sind kein Schönheitsbewerb, sondern dienen dem Lob Gottes und dem Aufbau unserer Gemeinde, dass die Menschen, die in die Kirche kommen, das auch gerne tun! Ich wünsche uns allen, unserer ganzen Gemeinde, allen Gläubigen, die in unsere Kirchen kommen, dass wir uns als Volk Gottes verstehen, das gemeinsam unterwegs ist. Und dass es uns immer besser gelingt, in Demut die Schwester, den Bruder höher einzuschätzen als sich selbst. So empfahl es schon der heilige Paulus der ersten christlichen Gemeinde in Europa, den Christen in Philippi (Philipperbrief 2,3). Pfarrer Thomas Rath

Denn du hast mich durch deine Taten froh gemacht Psalm 92,5

Persönliche Gedanken des Pfarrers zum Thema Singen und Musizieren in der Kirche

Noch ein paar Gedanken darf ich mit euch in diesen Zeilen teilen, die sich auf das Singen und Musizieren in der Kirche beziehen. Von klein auf, seit ich mit acht Jahren zu ministrieren begonnen habe, fasziniert mich das Singen in der Kirche, die Orgel und andere Instrumente. Als Musiker bei Kindermessen war meine Karriere schon mit 10 Jahren zu Ende, nachdem immer bessere Flötenspieler nachrückten. Doch zum

Mitsingen bei den Sonntagsmessen war ich immer bereit. Da hatte ich Hans Ecker, meinen Jungscharführer, als großes Vorbild, der unheimlich kräftig und mitreißend singen konnte. Als ich dann als Jugendlicher beim Chor mitsingen durfte, obwohl ich nicht sehr stimmsicher war, war ich schwer von der Orgel begeistert. Dass ich nicht das Orgelspielen lernte, lag schlicht daran, dass meine Klavierlehrerin meiner Mutter nach einigen Jahren gesagt hat, dass es bei mir schade ist ums Geld, das die Klavierstunden kosten. Zum Trost hat mir dann meine Schwester das Gitarre spielen gelernt, das mir wesentlich mehr Freude gemacht hat. Im Priesterseminar wurde viel Wert auf eine gute gesangliche Ausbildung gelegt; und während meines Studienjahres in Deutschland gewann ich durch mein Mitsingen in der Männer Schola neue Freunde. Als Diakon durfte ich sogar bei einem Gottesdienst mit dem Bischof im Stephansdom das Evangelium singen.
Genug Geschichte(n). Jetzt soll es um Lichtenegg gehen und wie ich hier und jetzt Musik in der Kirche erlebe. Für mich ist es sehr wichtig, dass Gottesdienste schön, musikalisch stimmig gestaltet sind. Im Musizieren und Singen äußert sich die Seele der Gläubigen. Auch wenn Menschen weniger musikalisch sind oder nicht singen, können sie durch schöne Lieder und Musik erfreut werden. Lob- und Danklieder habe ich besonders gern, sei es in feierlichen Gottesdiensten, zu besonderen Festen oder auch wochentags. Nicht zuletzt deswegen bin ich gerne in Lichtenegg, weil es hier so viele Menschen gibt, die ihr musikalisches Talent immer wieder oder sehr regelmäßig in der Kirche einsetzen; so viele Menschen, die etwas von Musik verstehen, gestalten in unserer Gemeinde Gottesdienste mit. Das ist eine große Stärke unserer Pfarre.
Kirche dient wesentlich dazu, Menschen zu Gott zu bringen; und da ist die Musik ein hervorragendes Medium, das Menschen verbindet, die vielleicht sonst weniger miteinander zu tun haben. Musik ist bekanntlich die Sprache, die jeder versteht.
Durch die Gemeinschaft Emmanuel entdeckte ich die Lobpreismusik immer mehr, etwas, das ich früher kaum kannte. Lobpreis ist eine Form geistlicher Musik, die nicht nur junge Menschen sehr anspricht und die eine hervorragende Form des Betens ist. Dass doppelt betet, wer singt, soll schon vor 1600 Jahren der heilige Augustinus gesagt haben. Lobpreis und Anbetung - *praise und worship* - gewinnen auch in Lichtenegg seit vielen Jahren an Bedeutung.

Nicht immer ist mir zum Singen zumute. Eine Stimme haben, seine Stimme zum Singen zu verwenden, Stimmung und Stimmungen haben natürlich einiges miteinander zu tun. In der überwiegenden Zahl unserer Wochentags- und Sonntags - Gottesdienste hilft mir die Musik zum Beten, Gott zu danken. Musik ist eine Art Herzensöffner, eine Hilfe, mit dem Herzen zu beten. Gottes große Taten in meinem Leben zu erkennen, dass ER der ist, der mich wirklich froh macht, Ihn dafür zu loben, gehört mit zum Schönsten, das ich besonders in den letzten Jahren hier in Lichtenegg lernen darf.

Gebetsgruppen – eine Information

Gebetsgruppen helfen immer mehr Menschen in Lichtenegg, in Österreich und überall in der Weltkirche, ihren Glauben zu vertiefen. Gebetsgruppen haben es an sich, dass sie zum Guten und zum Wachsen in der Freude ermutigen.

Manche aus unserer Gemeinde haben schon eine Gebetsgruppe gefunden, in der sie sich regelmäßig treffen. Manche suchen noch eine. Manchen ist es vielleicht noch nicht so bewusst, dass das auch etwas Feines für sie wäre.
Viele Gebetsgruppen, besonders bei jungen Menschen, beschränken sich nicht auf die Mitglieder einer bestimmten Pfarrgemeinde. Für uns Christen sollte es diesbezüglich sowieso keine Grenzen geben. Mit Hollenthon sowie mit Wiesmath, Hochwolkersdorf und Schwarzenbach bilden wir jetzt einen Seelsorgeraum. Im Dekanat Kirchschlag gibt es seit eh und je ganz viele Verbindungen; und auch zu den Nachbarn im Kirchberger Dekanat, besonders im Seelsorgeraum Augustinus, wo Ulrich Dambeck Pfarrer ist, gibt es reichlich Kontakte auf verschiedensten Ebenen.
Im Herbst wird eine Initiative starten, Menschen aus unserer Region, denen eine Gebetsgruppe wichtig ist, zusammenzubringen. Dabei kann man auch lernen, eine Gebetsgruppe zu leiten; zuerst Menschen anzusprechen, mit denen man sich gerne zum Beten treffen will. Dabei geht es nicht um eine bestimmte Form des Betens, sondern seinen Horizont zu erweitern. In dieser Initiative werden verschiedene Formen des Betens vorgestellt. Erfahrene Gebetskreisleiter werden die Interessierten anleiten.
Wer sich dafür interessiert, möge mir das einfach mitteilen. Pfarrer Thomas

Erfahrungsbericht einer Gebetsgruppenteilnehmerin

Ich bin nun schon längere Zeit in einem Gebetskreis, wo wir uns alle drei Wochen treffen und möchte gerne von meinen Erfahrungen erzählen. Wir gestalten unsere Gebetsstunde sehr abwechslungsreich mit Liedern, Gebeten, Andachten aus dem Gotteslob, Rosenkranzgesätzchen, u.s.w. Wir haben inzwischen eine große Auswahl an wunderbaren Gebetstexten, die wir gerne verwenden. Damit bringen wir unser Lob, unseren Dank, unsere Bitten, Sorgen und Ängste vor den Herrn. Den genauen Ablauf besprechen wir jeweils gemeinsam zu Beginn der Zusammenkunft. Ganz wichtig ist uns jedes Mal auch die Beschäftigung mit der Bibel. Das Wort Gottes, so wie es uns die Bibel überliefert, ist zeitlos und stets aktuell. Wir lassen einander teilhaben an dem, was uns am Text berührt, welche Fragen auftauchen, was uns Gottes Wort für den Alltag bedeutet.
Wir wollen Gott in unserem Leben immer mehr entdecken und uns auch in alltäglichen Entscheidungen von ihm führen lassen. Es tut einfach gut, sich über Fragen des Lebens und Glaubens auszutauschen. Jeder soll seine Freuden und Probleme einbringen können. Unterschiedliche Meinungen lassen wir im Raum stehen, wir wollen nicht alles zerreden oder auf eine einheitliche Meinung bringen.
Zum Abschluss sprechen wir einander den Segen Gottes zu, der uns in den nächsten Tagen begleiten möge, so wie es ein bekanntes Lied zum Ausdruck bringt: „Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir, mein Gott, getragen von dem Traum, der Leben heißt. Am Ende dieses Weges bist du selber dann das Ziel, du, der du das Leben bist."

Helene Waldherr

Ein Fest in unserer Pfarre - der Weltmissionssonntag am 20. Oktober

Auch heuer wird besonders die Spätmesse zum Weltmissionssonntag wieder festlich gestaltet. Die Jugend, der Hardchor und viele andere tragen wieder dazu bei, dass wir uns als Teil der großen Weltkirche verstehen können. Außerdem wird heuer als Gast ein Priester aus Togo in Westafrika vom 17. bis 26. Oktober bei uns zu Gast sein. Einige können sich sicher an Ezechiel Pladjoe erinnern, der schon einmal unsere Pfarre besucht und viele besondere Erfahrungen mit nach Haus genommen hat.

Madagaskar

Zu einem Fixpunkt des Weltmissionssonntag gehört auch die größte weltweite Solidaritätsaktion der Weltkirche, die Sammlung für die 1100 ärmsten Ortskirchen in den Ländern des Südens. Eines der ärmsten Länder ist Madagaskar, Schwerpunktland am heurigen Weltmissionssonntag. Schöne Natur, Sonne und Vanille sind nur ein Teil der Realität auf der Insel im Südosten Afrikas. Im zweitärmsten Land Afrikas herrscht bitterste Armut, immer wieder bricht die Pest aus und jedes zweite Kind ist unterernährt.

Was Mission heißt

Papst Franziskus bezieht sich auf das in unserer westlichen Kirche oft verlorengegangene Bewusstsein, dass jeder getaufte und gefirmte Christ ein Missionar ist; also jemand, der zu seinem christlichen Glauben steht und ihn auch bezeugt. Unser Papst wörtlich: »das Drama der Kirche besteht heute darin, dass Jesus weiter an die Tür klopft, aber von innen, damit wir ihn hinauslassen! Oft enden wir als eine [...] Kirche, die den Herrn nicht nach draußen lässt, die ihn als „ihr Eigentum" zurückhält, während der Herr mit einem Auftrag für uns gekommen ist und will, dass wir missionarisch sind« Seien wir alle, die wir getauft sind, bereit, wieder hinauszugehen, jeder seiner eigenen Lebenssituation entsprechend, um eine neue missionarische Bewegung zu starten, wie zu den Anfängen des Christentums!

In diesem Jahr, das dem Gebet zur Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025 gewidmet ist, will unser Papst alle einladen, auch und vor allem die Teilnahme an der Messe wie auch das Gebet für den Evangelisierungsauftrag der Kirche zu intensivieren. Im Gehorsam gegenüber dem Wort des Erlösers hört sie nie auf, in jeder eucharistischen und liturgischen Feier das Gebet des Vaterunsers mit der Anrufung »Dein Reich komme« an Gott zu richten. Und so machen uns das tägliche Gebet und besonders die Eucharistie zu Pilgern und Missionaren der Hoffnung, die auf dem Weg zum ewigen Leben in Gott sind, zu dem Hochzeitsmahl, das Gott für alle seine Kinder bereitet hat.

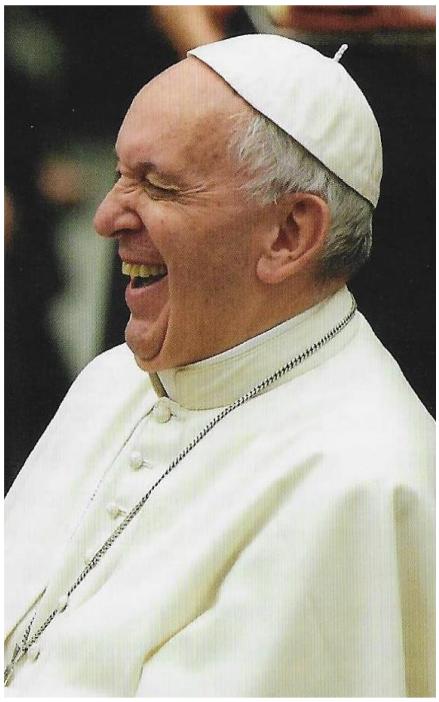
Im Blick auf unsere von Spaltungen und Konflikten zerrissenen Welt, ist das Evangelium Christi die sanfte und kraftvolle Stimme, die die Menschen dazu aufruft, einander zu begegnen, sich gegenseitig als Geschwister anzuerkennen und sich an der Harmonie zwischen den Unterschieden zu erfreuen. Gott will, »dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen« (1 Tim 2,4).

Sing mit uns!

Am 20. Oktober gestalten wir wieder die Spätmesse zum Weltmissionssonntag musikalisch mit dem Hardchor. Wir laden alle Kinder ein mit uns zu singen. Dazu treffen wir uns am Samstag 19. Oktober um 16:30 im Pfarrheim zur gemeinsamen Probe. Wir freuen uns, wenn auch du dabei bist.

Der HardChor

Was zum Lachen



Berühmte Männer

Fragt der interessierte Besucher bei der Kirchenführung den Mesner: „Sind denn in der Pfarre Lichtenegg auch berühmte Männer geboren worden?"

„Nein!", antwortet ihm der gute Mesner: „Immer nur Kinder!"

Ein bisschen deftig, aber vielleicht können auch Sie lachen:

Nach einem Streit mit seiner Frau sagte der Ehemann wütend: „Warum hat der Herrgott bei euch Frauen nur Schönheit und Dummheit so eng miteinander verbunden?"

Darauf antwortet ihm die Frau: „Das ist ganz einfach: Schön müssen wir sein, sonst nehmt ihr uns nicht, und dumm müssen wir sein, sonst nehmen wir euch nicht."

Die Predigt

Eine ältere Dame neigt sich in der Kirche zu ihrer Banknachbarin und fragt sie: „Worüber predigt der Pfarrer? Ich bin nämlich schwerhörig und verstehen ihn nicht."

„Ach, fragen Sie nicht, aber danken Sie Gott, dass sie ihn nicht hören können."

Im Juni lud Papst Franziskus über hundert Komiker aus der ganzen Welt zu sich in den Vatikan ein.

Mitten in den vielen düsteren Nachrichten, mitten in den vielen sozialen und auch persönlichen Notlagen bewahren sie sich die Kraft, Heiterkeit und Lächeln zu verbreiten. Sie gehören zu den Wenigen, denen es gegeben ist, Menschen unterschiedlicher Generationen und kultureller Herkunft anzusprechen. Zusammen mit dem Lächeln helfen sie, den Frieden in den Herzen und zwischen den Menschen zu verbreiten.

Humor beleidigt nicht, demütigt nicht, nagelt die Menschen nicht auf ihre Fehler fest.

Während die Kommunikation leider auch Gegensätze verschärfen kann, kann ein wirklich humorvoller Mensch gegensätzliche Realitäten zusammenbringen. Das Lachen des Humors ist niemals gegen jemanden, sondern es ist immer konstruktiv, weckt Offenheit, Sympathie, Empathie.

Taufen

Getauft wurden in diesem Jahr bisher folgende Kinder:

Lukas Werner Sanz (Zwischen den Wegen) am 28. Jänner

Marvin Breitsching (Zwischen den Wegen) am 7. April

Josef Martin Trimmel (Pürahöfen) am 14. April

Elias Laschober (Feichten) am 28. April

Maja Vorwahlner (Pfarrgasse) am 5. Mai

Victoria Michaela Schrammel (Spratzau) am 26. Mai

David Wallner (Wr. Neustadt) am 2. Juni

Johannes Gerhard Höller (Sonnleiten, Petersbaumgarten) am 8. Juni

Mona Pürrer (Maierhöfen) am 4. August

Livia Marie Ringhofer (Lindgrub) am 15. August

Wir wünschen den Familien der Getauften, besonders ihren Eltern und Paten, viel Freude mit ihren Kindern und dass es ihnen gelinge, ihren Kindern die Liebe mit auf ihren Lebensweg zu geben, so dass sie immer mehr lernen, Gott und ihren Nächsten zu lieben wie sich selbst!

Hochzeiten

Folgende fünf Paare haben heuer in unserer Pfarre kirchlich geheiratet:

20. April	**Andreas Kornfell** (Pesendorf) **& Nadja Puchegger** (Purgstall) in Kaltenberg
29. Juni	**Michael Schwarz** (Grimmenstein) **& Sonja Weninger** (Sonnberg) in Kaltenberg
3. August	**Martin Pejrimovsky** & **Kerstin Pichler** (Pfarrgasse) in Kaltenberg
17. August	**Christoph Brunner** (St. Peter) & **Romana Höller** (Hauptstraße) in Lichtenegg
24. August	**Dominik Piribauer** (Kaltenberg) & **Evelyn Handler** (Wieden) in Kaltenberg

Herzlichen Glückwunsch zu eurem so schönen Entschluss, miteinander durch´s Leben zu gehen!

Jugendmesse On Track

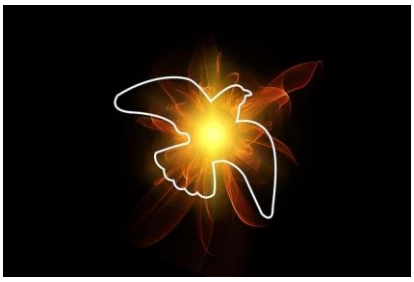
Erstkommunion

Folgende Kinder haben am Sonntag, dem 12. Mai in Maria Schnee das erste Mal Jesus in der Kommunion empfangen:

Marvin Breitsching, Zwischen den Wegen
Lorenz Ebner, Lehengraben
Elina Gallei, Pengersdorf
Katharina Heissenberger, Pengersdorf
Hanna Lechner, Lehengraben
Anika Neumüller, Kaltenberg
Marie Luise Sanz, Kienegg
Roland Schmiedlechner, Pürahöfen
Ferdinand Spenger, Handler Grund
Isabella Wieser, Ransdorf
Maximilian Zitterbayer, Tafern

Vielen Dank dem so starken Team der Tischmütter, die die Kinder fast ein Jahr lang auf die Erstkommunion vorbereitet haben, genauso allen Eltern und Taufpaten, der Religions-lehrerin, der Musikgruppe und unserem Musikverein herzlichen Dank für alle Unterstützung bei der so schöne Gestaltung des Erstkommunionfestes.

Firmung



Am 9. Mai, am Feiertag von Christi Himmelfahrt, haben 24 junge Menschen aus Hollen-thon, Wiesmath und Lichtenegg in Maria Schnee in Kaltenberg das Sakrament der Firmung empfangen. Weihbischof Stephan Turnovszky ist der festlichen Feier vorgestanden, der Hardchor hat dankenswerter Weise wieder die musikalische Gestaltung übernommen.
Wir wünschen den Jugendlichen, die dieses Sakrament empfangen haben, dass sie immer mehr aus den Gaben des Heiligen Geistes leben können, die ihnen geschenkt worden sind.

Tobias Gallei, Pengersdorf
Jennifer Hafenscherr, Kaltenberg
Florian Lechner, Kaltenberg
Klara Mandl, Ransdorf
Sarah Pichler, Kühbach
Florian Schmiedlechner, Pürahöfen
Vanessa Wieser, Ransdorf
Alexander Zitterbayer, Wäschau

Sendest du deinen Geist aus, so werden sie aller erschaffen und du erneuerst das Antlitz der Erde.
(Psalm 104,30)

Wir trauern um die Verstorbenen

In der ersten Jahreshälfte sind verstorben:
Karl Wieser, Ransdorf, + am 24. Jänner im 82. Lebensjahr
Maria Höller vg. Putz, Lichtenegger Hauptstraße, + am 17. April im 94. Lj.
Martin Höller, Kaltenberg/Kienegg, + am 27. April im 52. Lebensjahr
Inge Zibrt, Lichtenegger Hauptstraße, + am 5. Mai im 77. Lebensjahr
Anna Spanblöchl vom Köpfenhof, Kaltenberg, + am 15. Juni im 83. Lebensjahr
Karl Senft, Pfarrgasse, + am 18. Juni im 76. Lebensjahr

Allen, die um sie trauern, besonders deren nächsten Angehörigen, drücken wir unser Beileid aus. Wir sind mit ihnen im Gebet verbunden, hoffend, dass wir einander bei Gott wiedersehen.

Gottesdienstordnung

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	7:30	Frühmesse	
	9:30	Spätmesse in Kaltenberg noch im September	*½ Stunde vor der Spätmesse Rosenkranz*
	10:00	Spätmesse ab Oktober wieder in der Pfarrkirche	
Montag	19:00	Abendmesse in Lichtenegg	
Dienstag	7:00	Frühmesse in Lichtenegg	
Mittwoch	18:00	Rosenkranz und Anbetung	
	19:00	Abendmesse in Lichtenegg	
Donnerstag	8:00	Frühmesse noch im Sept. in Kaltenberg, ab Okt. wieder in Lichtenegg	
Freitag	19:00	Abendmesse in Lichtenegg oder Ransdorf oder Thal, vorher Rosenkranz	
Samstag	18:30	Rosenkranz	
	19:00	Vorabendmesse zum Sonntag in Lichtenegg	

Kirchenöffnungszeiten – Internet

Unsere Kirchen sind tagsüber immer geöffnet

Die **Pfarrkirche** ist in der Früh schon zeitig geöffnet. Am Abend ist immer mindestens bis 19:00 Uhr offen.
Die **Wallfahrtskirche** ist tagsüber von früh bis spät geöffnet, bei sonnigem Wetter und wenn es am Abend noch licht ist oft auch noch länger am Abend

Internetverbindung und E-Mail

Im Internet finden Sie viel Aktuelles und Wissenswertes unter www.lichtenegg.gv.at unter UNSERE GEMEINDE und dort in der Zeile PFARRE
Wenn Sie eine Mail schreiben wollen, verwenden Sie bitte die Adresse des Pfarrers thomas.rath@katholischekirche.at

Großes Kino in Lichtenegg

Sehenswerte Filme ganz nah!

Ab Oktober startet wieder die fünfteilige Kinoabendreihe im Pfarrheim Lichtenegg.

In Kooperation mit „EU XXL Die Reihe" und dem Dorferneuerungsverein werden von Oktober bis März wieder sehenswerte europäische (Kino-)Filme gezeigt. Die freien Spenden kommen dem DEV Lichtenegg zugute. Ein großes Dankeschön gilt unserem Herrn Pfarrer Thomas Rath für die zur Verfügung-stellung der Räumlichkeiten und Alex Höller für die Soundanlage.

Termine

Freitag, 11. 10. 2024 um 19:30 – **Maria Montessori**

Freitag, 08. 11. 2024 um 19:30 – **The Old Oak**

Freitag, 10. 01. 2025 um 19:30 – **Die Frau des Nobelpreisträgers**

Freitag, 14. 02. 2025 um 19:30 – Valentins-Special: **Last Dance**

Freitag, 14. 03. 2025 um 19:30 – **Die einfachen Dinge**

Eltern sind für die Aufsicht ihrer Kinder verantwortlich.
Nähere Angaben zu den Filmen sind auf der Gemeindehomepage zu finden.
Informationen zu dem Projekt: www.eu-xxl.at

Auf Euer Kommen freut sich
der Dorferneuerungsverein Lichtenegg

Oma-Opa-Enkelwallfahrt

Am Sonntag, 13. Oktober findet wieder die Oma-Opa-Enkelwallfahrt statt. Es wird von Lichtenegg bzw. Kienegg nach Maria Schnee gegangen, wo um 11:00 Uhr gemeinsam mit Pfarrer Ulrich Dambeck die Messe gefeiert wird.

Abmarsch Lichtenegg/Dorfplatz: 09:45 (kinderwagentaugliche Route)

Abmarsch Kienegg/Feuerwehrhaus: 9:30

Besondere Gottesdienste von September bis November

Freitag, 6. Sept.	19:00	Herz Jesu Messe, anschließend beginnt unser
Samstag, 7. Sept.		„Anbetungstag" bis 13:00 Uhr
Sonntag, 8. Sept.	9:30	Spätmesse noch in Kaltenberg, bis zum 29. Sept.!
Samstag, 14. Sept.	11:00	Tauffeier für Felix Oberger in Kaltenberg
Sonntag, 15. Sept.	11:00	Zusätzliche Messe in Ransdorf zum Kirtag
Freitag, 20. Sept.	9:00	Babyrunde
	19:00	Monatsmesse in Thal
Samstag, 21. Sept.	13:00 – 19:00	Grundkurs Prävention der Kinder- und Jugendpastoral
		Anmeldung erforderlich
Samstag, 28. Sept.	19:00	Ehejubiläumsmesse
Sonntag, 29. Sept.	9:30	Michaeli- und Kirchweihfestmesse in Kaltenberg
Samstag, 5. Okt.	9:00	Dekanats – Frauen – Pilgertag von Kaltenberg nach Stickelberg
Sonntag, 6. Okt.	9:45	Beginn des Erntedankfestes mit dem Spiel der Kinder
	11:30	Tauffeier für Phoenix Samuel Ritter in Kaltenberg
Freitag, 11. Okt.	19:00	Monatsmesse in Ransdorf
Samstag, 12. Okt.	9:00	Wallfahrermesse unserer Pfarre am Mariahilfberg
Sonntag, 13. Okt.	11:00	Oma-Opa-Enkelwallfahrermesse in Kaltenberg
Freitag, 18. Okt.	19:00	Monatsmesse in Thal
Sonntag, 20. Okt.	10:00	Besonders vom Hardchor mit Kindern gestaltete Messe zum
		Weltmissionssonntag
	11:15	Tauffeier für Rosa Gruber
Mittwoch, 23. Okt.	18:00	Lobpreis, Anbetung, Messe und Einzelsegen in Kaltenberg
Samstag, 26. Okt.	19:00	Messe zum Nationalfeiertag, kein Gottesdienst in der Früh
Sonntag, 27.Okt	8:45	Zusätzliche Messe in der Kapelle in Kienegg
Freitag, 1. Nov.	7:30 + 10:00	Feiertagsmessen zu Allerheiligen
	14:30	Gottesdienst in der Kirche und anschließend Gräbersegnung
Samstag, 2. Nov.	7:30	Frühmesse zu Allerseelen
	18:30	Andacht am Friedhof, anschließend Allerseelenabendmesse
Samstag, 9. Nov.	19:00	Hubertusmesse
Freitag, 15. Nov.	19:00	Monatsmesse in Ransdorf
Sonntag, 16. Nov.		Elisabethsonntag – Welttag der Armen
Dienstag, 19. Nov.	19:00	Vortrag „Koran – Tora – Bibel – 3 heilige Bücher, 3 Relgionen,
		ein Gott" – mit Prof. Karl Essmann
Freitag, 22. Nov.	7:00	Monatsmesse in Thal
Sonntag, 24. Nov.		Christkönigsfest Pfarrkaffee vom Caritaskreis
	10:00	Cäcilienmesse mit dem Musikverein
Samstag, 30. Nov.	19:00	Erste Messe zum Advent mit Segnung der Adventkränze

Etwaige Änderungen siehe aktuelle Gottesdienstordnung in der Kirche bzw. auf der Homepage www.lichtenegg.gv.at unter „Unsere Gemeinde" in der Zeile „Pfarre"

Impressum: Unser Pfarrblatt Lichtenegg – Kommunikationsorgan der Pfarre Lichtenegg. Verleger, Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Lichtenegg Layout: Manfred Pichlbauer Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Thomas Rath DVR-Nr:0029874 (10868)